



# Frauenselbsthilfe nach Krebs

## Bundesverband e.V.

# Geschäftsbericht 2011

**Motto:**

**Kräfte vernetzen**

**Visionen leben**



Unter Schirmherrschaft und mit finanzieller Förderung  
der Deutschen Krebshilfe e.V.



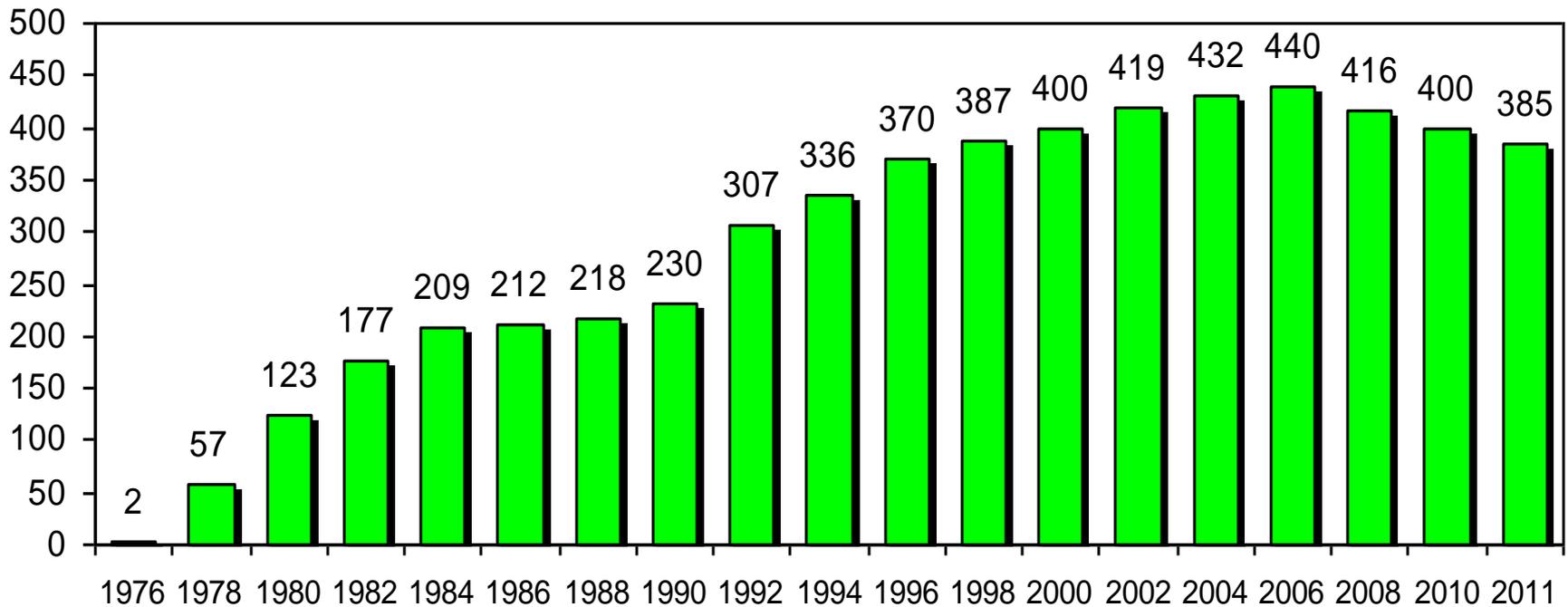
# Geschäftsbericht - Überblick

- **Entwicklung des Verbandes**
- **Haus der Krebs-Selbsthilfe/ Bundesgeschäftsstelle**
- **Vorstandsarbeit**
- **Arbeits- u. Projektgruppen**
- **Kooperationen / Aktionen**
- **Arbeit der Landesvorstände**
- **Finanzielle Grundlage**
- **Ausblick**

# Entwicklung des Verbandes

## Entwicklung der Gruppen seit 1976

Entwicklung der Gruppen seit 1976





# Entwicklung des Verbandes

Verteilung der Gruppen auf die LV (Stand: 31.12.2011)

Land	Gruppen am 31.12.2011	Aufgelöst 2011	Neugegründet 2011
Baden-Württemberg	76	2	-
Bayern	13	-	-
Berlin/Brandenburg	21	2	-
Hamburg/ Schleswig-Hol.	14	1	2
Hessen	33	1	-
Mecklenburg-Vorp.	25	1	1
Niedersachsen	31	2	-
Nordrhein-Westfalen	46	5	-
Rheinland-Pfalz/ Saarland	41	-	-
Sachsen	34	2	-
Sachsen-Anhalt	13	1	-
Thüringen	37	2	-
Netzwerk Männer mit Brustkrebs	1	-	1

# Entwicklung des Verbandes

**Im Jahr 2011 konnten wir 153 neue Mitglieder gewinnen. Davon sind erkrankt an:**

<b>Brustkrebs/Mamma CA</b>	<b>124</b>
<b>Blasenkrebs</b>	<b>2</b>
<b>Darmkrebs</b>	<b>3</b>
<b>Gebärmutterhalskrebs/Korpus CA</b>	<b>5</b>
<b>Gehirntumor</b>	<b>2</b>
<b>Eierstockkrebs/Ovarialkrebs</b>	<b>1</b>
<b>Prostatakrebs</b>	<b>1</b>
<b>Unterleibskrebs</b>	<b>2</b>
<b>Sonstige</b>	<b>6</b>



# Haus der Krebs-Selbsthilfe Bundesgeschäftsstelle

## **Im Haus der Krebs-Selbsthilfe sind acht Bundesverbände vertreten:**

- Arbeitskreis der Pankreatektomierten
- Bundesverband der Kehlkopfloren und Kehlkopfooperierten
- Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe
- Deutsche ILCO
- Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe
- Frauenselbsthilfe nach Krebs
- Ohne Schilddrüse leben e.V.
- Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.



# Besetzung der Bundesgeschäftsstelle

<b>Leitung der Bundesgeschäftsstelle</b>	<b>38,5 Wo/Std.</b>
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>30 Wo/Std.</b>
<b>Buchhaltung</b>	<b>20 Wo/Std.</b>
<b>Sachbearbeitung und Datenbank</b>	<b>30 Wo/Std.</b>
<b>Sekretariat und Sachbearbeitung</b>	<b>30 Wo/Std.</b>
<b>Empfang des HdKSH zuständig für alle Verbände</b>	<b>zwei Kräfte je 25 Wo/Std.</b>
<b>Broschüren-Versand, Sonderaufgaben</b>	<b>8 Wo/Std.</b>



# Vorstandsarbeit

<b>Sitzungen des geschäftsführenden Bundesvorstandes</b>	<b>10</b>
<b>Sitzungen des Gesamtvorstandes</b> (geschäftsführender Vorstand und Landesvorsitzende)	<b>2</b>
<b>Sitzungen des erweiterten Vorstandes</b> (geschäftsführender Bundesvorstand, Landesvorsitzende, je zwei weitere Personen der Landesvorstände, Funktionsträger und Projektmitarbeiterinnen)	<b>1</b>

# Arbeits- und Projektgruppen I

- Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Schulungskonzepts für Mitglieder (5 Sitzungen)
- Seminar „Train-the-Trainer“ für die Einarbeitung von ReferentInnen (1 Seminar)
- Telefon- und Online-Beratung (1 Workshop)
- Projekt „Wissenserhalt beim Generationenwechsel“ (3 Umsetzungsworkshops und 2 Seminare)

# Arbeits- und Projektgruppen II

- Workshops zur Vorstellung und Umsetzung des neuen Referate-Konzeptes (1 Aktionstag und 1 Sitzung)
- Fachausschüsse Gesundheitspolitik und Qualität (2 gemeinsame Sitzungen)
- Netzwerk „Männer mit Brustkrebs“ (2 Treffen)

# Arbeits- und Projektgruppen III

## Verschiedene Gesprächstermine

- für den „Tag der Krebs-Selbsthilfe“
- zur Selbsthilfeförderung der Krankenkassen
- zur Einbindung von Patientenvertretern bei der frühen Nutzenbewertung
- zu onkologischen Zentren sowie
- zum Leitlinienprogramm Onkologie.



# Kooperationen / Aktionen I

## Wir haben mitgewirkt:

- im Patientenbeirat der Deutschen Krebshilfe (DKH) und seinen Arbeits-gruppen (5 x)
- in Unterausschüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses G-BA (8 x)
- in Gremien und bei Sitzungen der Deutschen Krebsgesellschaft (7 x)
- in Arbeitsgruppen des Nationalen Krebsplanes (3 x)
- bei der Erstellung von Patientinnen-Leitlinien zu Brustkrebs (3 x)
- im Wissenschaftlichen Beirat der DGS (2 x)



# Kooperationen / Aktionen II

## Wir haben mitgewirkt:

- in Arbeitsgruppen der Parität (2 x)
- in Arbeitsgruppen der BAG Selbsthilfe (5 x)
- bei der Arbeitsgruppe gesundheitsziele.de (3 x)
- bei Fachgruppen des Institutes für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen AQUA (2 x)
- bei Veranstaltungen des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen IQWiG (2 x)
- beim Patientenforum der Bundesärztekammer (BÄK) (1 x)



# Kooperationen / Aktionen III

## Wir haben mitgewirkt:

- bei Workshops des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin ÄZQ (2 x)
- bei Veranstaltungen der kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) (2 x)
- im Lenkungsausschuss des Kooperationsverbundes Qualitätssicherung durch Klinische Krebsregister (KoQK) (2 x)
- im Arbeitskreis zur Versorgungsqualität in der Onkologie (1 x)
- bei den Patientenkongressen des Patientenbeirates der DKH (4 x)

# Kooperationen / Aktionen IV

## Wir haben mitgewirkt:

bei 14 weiteren Fachkongressen und Tagungen mit Infoständen, Vorträgen, Moderation oder als Podiumsteilnehmer, z. B.:

- beim EUROFORUM der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) in Mainz
- beim Symposium „Versorgung neu denken“ in Berlin
- beim 2. Kölner Krebsforum der DKH
- beim ÄZQ-Symposium „15 Jahre Leitlinien in Deutschland – Anspruch und Wirklichkeit“ in Berlin

# Kooperationen / Aktionen V

## Wir haben mitgewirkt:

- am „Brennpunkt Onkologie“ der DKG in Berlin
- bei der 31. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie in Dresden
- beim Symposium der Deutschen Krebsgesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e.V. in Berlin
- bei der Veranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum des Krebsinformationsdienstes (KID) in Heidelberg

# Kooperationen / Aktionen VI

## Wir haben mitgewirkt:

- bei der 4. Offenen Krebskonferenz in München
- bei der Reha Care in Düsseldorf
- bei der Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen in Erkner
- bei verschiedenen Patiententagen

# Kooperationen / Aktionen VII

## Wir haben:

- bei 2 Filmaufnahmen und
- 2 Hörfunkbeiträgen mitgewirkt
- 10 Beiträge für Printmedien geschrieben und
- Zahlreiche Interviews geführt sowie Gruß- und Vorworte für verschiedenen Veröffentlichungen verfasst.

# Kooperationen / Aktionen VIII

## Was hat uns noch bewegt?

- die Überarbeitung des Schulungsprogramms für Mitglieder
- die Integration des „Netzwerkes Männer mit Brustkrebs“ in die Verbandsstrukturen
- der Ausbau der Telefon- und Online-Beratung
- der Abschluss des Projektes Wissenserhalt beim Generationenwechsel
- die Herausgabe der Broschüre „Fahrplan Gesundheitspolitik“ für Interessenvertreterinnen der FSH

# Kooperationen / Aktionen IX

## Was hat uns noch bewegt?

- die Überarbeitung verschiedener Broschüren
- Die Erarbeitung und Umsetzung des Konzeptes zur Erstellung einheitlicher Image-Flyer für FSH-Gruppen
- die Erstellung von Informationsseiten im Internet für FSH-Gruppen
- die Einrichtung eines geschlossenen Forums für Mitglieder im Internet



# Arbeit der Landesvorstände

## Aufgaben der Landesvorstände

- Kontakt zu den Gruppen
- Unterstützung bei der Gründung und Erhaltung von Gruppen
- Planung und Durchführung von Landestagungen und Fortbildungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation mit Kliniken, Ärzten, anderen Verbänden und Krankenkassen
- Mitarbeit in Gremien



# Arbeit der Landesvorstände

## Aufgaben der Landesvorstände

- Beratung von Betroffenen und Krankenbesuche
- Sicherung der Finanzierung (z.B. Antragstellung im Rahmen der Selbsthilfeförderung)
- Kostenplanung und Buchhaltung
- Projektarbeit
- Konfliktgespräche
- strategische, gestalterische und koordinierende Führungsfunktion auf Landesebene.



# Arbeit der Landesvorstände

## Die Landesvorstände organisierten in 2011

- Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen, Landestagungen, Regionaltreffen und Arbeitstreffen
- Fortbildungsveranstaltungen und Seminaren
- Schulungen für neue Mitglieder
- Kassenschulungen
- Gruppenbesuchen
- Telefon- und Online-Beratung für Betroffene und Angehörige



# Arbeit der Landesvorstände

## Die Mitglieder der Landesvorstände wirkten mit

- bei Fachtagungen, Kongressen, Symposien, Patiententagen
- bei Fortbildungen anderer Veranstalter (z. B. Kliniken, Krankenkassen, Pflegeschulen)
- bei Aktionen (z. B. Aktion Lucia, Sportveranstaltungen, Race for the Cure, Durch die Brust ins Herz, Kunst- und Fotoausstellungen etc.)

# Arbeit der Landesvorstände

## Die Mitglieder der Landesvorstände wirkten mit

- in unterschiedlichen Gremien, z.B. in Zertifizierungskommissionen und Zulassungsausschüssen für Ärzte, im Lenkungsausschuss Qualitätssicherung in der stationären Versorgung in der Strukturkommission der PARITÄT und der Vergabekommission Selbsthilfeförderung
- in Koordinierungsausschüssen, Qualitätszirkeln, Gesprächs- und Arbeitskreisen auf Landesebene zu aktuellen Themen, wie z.B. Migration und Selbsthilfe, palliativmedizinische Versorgung

# Arbeit der Landesvorstände

## Die Landesvorstände kooperieren mit

- Länderministerien
- Ärztekammern
- Kommunen
- Kassenärztlichen Vereinigungen
- Kliniken (z. B. Brust- und Tumorzentren)
- anderen Selbsthilfeorganisationen
- LAG-SH
- Krebsberatungsstellen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Patientennetzwerken

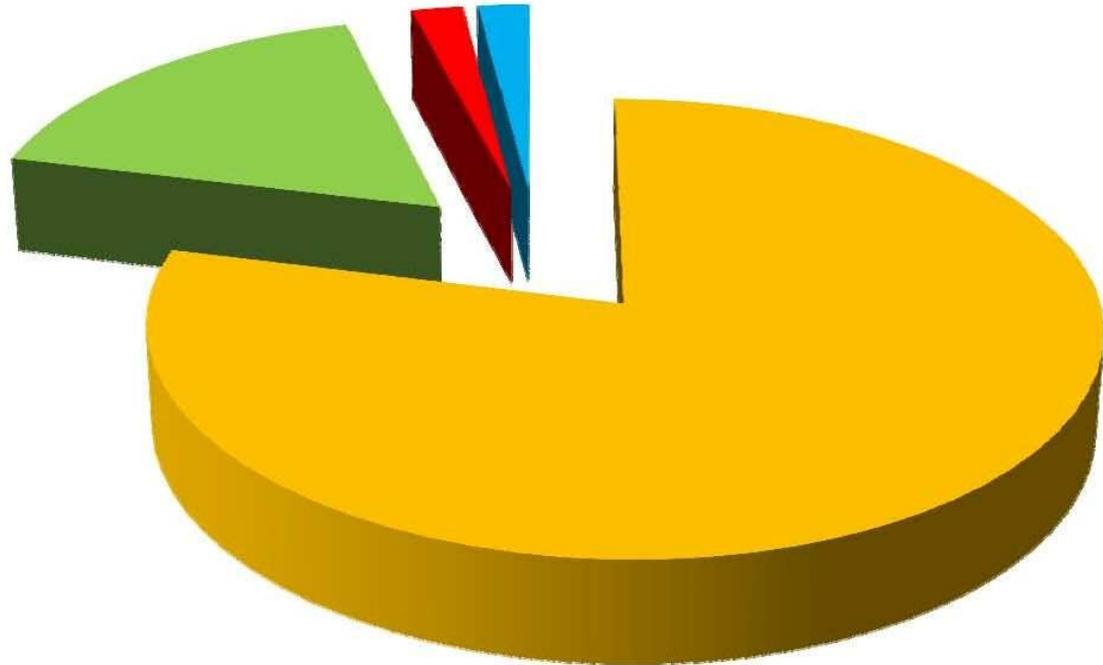


# Arbeit der Landesvorstände

## Die Landesvorstände kooperieren mit

- Versorgungsämtern
- Frauenbeauftragten
- Behinderten- und Sozialverbänden
- Ländergesellschaften der DKG
- Universitäten
- Krankenkassen
- regionalen Rentenversicherungsträgern der DRV
- medizinischen Berufsverbänden
- Apothekenkammern
- niedergelassenen Gynäkologen und Onkologen

# Finanzielle Grundlage



- Deutsche Krebshilfe
- Selbsthilfeförderung der Krankenkassen\*
- Spenden\*\*
- Sonstiges

\* incl. BMG- und DRV-Förderung  
\*\* keine Spenden der Pharmaindustrie



# Ausblick 2012

## Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2012

- Nachfolgesicherung auf allen Ebenen des Verbandes
- Kandidatensuche, Stabilisierung und Teambildung im Bundesvorstand
- Umsetzung des neuen Schulungsprogramms für Mitglieder
- Einsatz der Materialien des Projektes „Wissenserhalt“
- Weiterentwicklung des Referate-Konzeptes
- Interessenvertretung in gesundheitspolitischen und medizinischen Gremien
- Aufbau des Internet-Forums für die Website der FSH